

Protokoll

der 2. ordentlichen Sitzung des 41. Studierendenparlaments der Philipps-Universität Marburg am Mittwoch, den 30. November 2005 im Hörsaalgebäude Hörsaal 7, Biegenstraße 10, 35037 Marburg.

Protokoll: Kaia Jungjohann, Felix Rensch

Die Sitzung ist öffentlich.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung
2. Genehmigung der weiteren Tagesordnung
3. Bericht des AstA
4. Vertrag zur Nutzung der IC/EC Züge der DB AG im Tarifgebiet des RMV/NVV (1.Lesung)
5. Vertrag zur Nutzung der IC/EC Züge der DB AG im Tarifgebiet des RMV/NVV (2.Lesung)
6. Vertragsnachtrag Semesterticketvertrag NVV (1. Lesung) [Anlage]
7. Vertragsnachtrag Semesterticketvertrag NVV (2. Lesung)
8. Diskussion und Beschluss über Semesterbeitrag / Semesterticketbeitrag NVV und DB (1. Lesung) [Anlage]
9. Diskussion und Beschluss über Semesterbeitrag / Semesterticketbeitrag NVV und DB (2. Lesung)
10. HH-Semesterticket 05/06 (1.Lesung) [Anlage]
11. HH-Semesterticket 05/06 (2.Lesung)
12. Veranstaltungs-HH 05/06 (1.Lesung)
13. Veranstaltungs-HH 05/05 (2.Lesung)
14. Verschiedenes

[Begrüßung, Beschlussfähigkeit]

Die Präsidentin des 41. Studierendenparlaments, **Julia Becker** (gruppe dissident), begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 20:27. Bei 35 anwesenden Parlamentarierinnen und Parlamentariern stellt sie die Beschlussfähigkeit fest.

Sie fragt, ob jemand etwas dagegen habe, dass das Öffentlichkeitsreferat während der Sitzung Fotos mache. **Sebastian Heinisch** (SL) spricht sich dagegen aus und betont, nicht auf den Fotos sein zu wollen.

TOP 1 [Protokoll]

Julia fragt, ob es Anmerkungen oder Änderungswünsche zum Protokoll der letzten Sitzung gibt.

Sie verliest den Änderungsantrag der Liberalen Hochschulgruppe (LHG) und fragt, ob es Gegenrede zu diesen Änderungswünschen gebe.

Marcel Hennes (Fachkraft) möchte den dritten Änderungsantrag nicht annehmen und beantragt, dass eine Nennung der Vornamen der ParlamentarierInnen im Protokoll ausreiche. Es findet eine Abstimmung zu diesem Änderungsantrag statt.

Ergebnis der Abstimmung: **09:12:14**

Damit ist der Änderungsantrag der LHG angenommen und es wird in den nächsten Protokollen bei der ersten Nennung einer Person sowohl Nachname als auch Gruppenzugehörigkeit aufgeführt.

Christian Hof (Fachkraft) merkt an, dass das Protokoll nicht dazu diene, den genauen Wortlaut der Sitzung wiederzugeben, sondern lediglich einen Überblick über den Ablauf der Sitzung liefern solle. Er rügt, dass die Antragsteller der LHG nicht anwesend sind und betont, dass es leichter sei Änderungsanträge zu behandeln, wenn die Antragsteller anwesend seien.

Frank Hufnagl (RCDS) erklärt, dass die LHG entschuldigt fehle, da sie geschlossen auf den Parteitag der FDP gefahren sei und man der LHG dies nicht zum Vorwurf machen könne. **Julia** bestätigt dies.

Steffi Geyer (Finanzreferentin) fragt, wie das Präsidium mit dem letzten Änderungswunsch von **Philipp Ostermann** (LHG), das Binnen-I nicht mehr in Protokollen zu verwenden, umgehen werde. Julia erwidert, dass dies lediglich ein Wunsch **Philipps** sei, jedoch kein Antrag. Das Präsidium nehme diesen Wunsch zur Kenntnis, werde aber an einem inklusiven Sprachgebrauch festhalten und dabei weiterhin das Binnen-I verwenden.

Frank bittet, das Protokoll dahingehend zu ändern, dass er nicht gefragt habe, warum das StuPa-Präsidium nicht mit einem Mitglied der Opposition besetzt worden sei, sondern dass er dies bedauere.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen und das Protokoll wird mit den eingebrachten Änderungen **genehmigt**.

TOP 2 [Tagesordnung]

Julia fragt, ob es Änderungswünsche zur Tagesordnung gebe.
Matthias Altfelder (Juso-HSG) beantragt, die Tagesordnungspunkte zum Veranstaltungshaushalt zu vertagen. Es wird eine formale Gegenrede eingebracht.

Der Antrag über die Vertagung wird mit folgendem Ergebnis abgestimmt: **12:23:00**

Damit ist der Antrag auf Vertagung abgelehnt und die Tagesordnungspunkte zum Veranstaltungshaushalt bleiben bestehen.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen zur Tagesordnung und sie ist damit **genehmigt**.

TOP 3 [Bericht des AStA]

Lena Behrendes (AStA-Vorsitzende) hält den Bericht des AStA.

Lena hebt die großen Leistungen des Verkehrsreferates in den IC-Verhandlungen mit der Bahn hervor. Sie berichtet, dass das Öffentlichkeitsreferat einen AStA-Newsletter eingerichtet habe. Desweiteren werde die Veranstaltungsreihe des Referats für interkulturelle Konfliktforschung fortgesetzt.

TOP 4: [Vertrag zur Nutzung der IC/EC Züge der DB AG im Tarifgebiet des RMV/NVV] (1.Lesung)

Julia schlägt bei der Behandlung des TOP folgende Vorgehensweise vor:

- **Jan Christoph Gail** (Grüne HSG) stellt den Vertrag vor und im Anschluss können Fragen an ihn gerichtet werden
- Vorstellung und Debatte des Änderungsantrags der Juso-HSG
- Abstimmung Juso-Antrag, abschnittsweise Abstimmung der elf Paragraphen des Hauptvertrags
(Anlagen werden bei den dazugehörigen Paragraphen abgestimmt)

Es gibt keine Einwände gegen diese Vorgehensweise.

Julia bittet **Jan** den Vertrag kurz vorzustellen.

Jan berichtet, dass die Bahn AG anfangs nicht bereit gewesen sei, mit der Studierendenschaft über eine IC-Nutzung zu verhandeln. Nach 6-monatigen Verhandlungen sei nun ein neuer Vertrag erarbeitet worden. Die Neuerung sei, dass alle Studierenden eine Zuzahlung zum Semesterticket leisten müssen und dementsprechend

nun auch alle Studierenden den IC benutzen können. Es sei gelungen, den Geltungsbereich auszuweiten, daher sei der höhere Preis für das Ticket gerechtfertigt.

Es gibt keine Fragen an **Jan**.

Matthias stellt daraufhin den Zusatzantrag der Juso-HSG vor, der von **Katrin Haus** (Juso-HSG) eingebracht wurde:

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen:

1. Das Studierendenparlament stimmt dem vom AStA eingebrachten Zusatzvertrag zur Nutzung der IC/EC Züge der DB AG im Tarifgebiet des RMV-NVV zu.
2. Sollte die Bahn von ihrem Recht einer Preiserhöhung gem. § 4 I Gebrauch machen, wird unverzüglich eine StuPa-Sitzung einberufen. Sollte in dieser Sitzung die Preiserhöhung nicht mit einer 2/3 Mehrheit der anwesenden Abgeordneten bestätigt werden, macht der AStA von seinem außerordentlichen Kündigungsrecht nach § 8 I c Gebrauch.

Johannes Grün (Grüne HSG) fragt, ob der Antrag der Juso-HSG getrennt vom Hauptvertrag abgestimmt werden müsse.

Anne Tittor (dissident) fragt, wie die Reaktion der Bahn ausfallen werde, wenn im StuPa Änderungen am Vertrag beschlossen würden.

Matthias stellt richtig, dass der Antrag der Juso-HSG keine Änderungen im Vertrag selbst vorsehe. Es sei aber wichtig, dass die Opposition über das StuPa bei Finanzfragen Einfluss auf den AStA habe.

Steffi weist darauf hin, dass nach § 17 Abs. 3 der Finanzordnung der Antrag der Juso-HSG redundant sei.

Matthias erwidert darauf, dass die Juso-HSG die Finanzordnung an dieser Stelle anders auslege und deswegen eine Bestätigung durch einen StuPa-Beschluss fordern.

Marcel fragt nach der Vorgehensweise bei der Abstimmung des Antrags der Juso-HSG.

Julia erklärt, dass zuerst der Zusatzantrag der Juso-HSG abgestimmt werde und dann eine abschnittsweise Abstimmung des Hauptvertrags folgen werde. Sollte der Zusatzantrag der Juso-HSG in erster Lesung angenommen werden, gehöre er automatisch in der zweiten Lesung zum Hauptvertrag.

Johannes Grün stellt einen GO-Antrag auf Sitzungsunterbrechung von fünf Min. Es gibt keine Gegenrede.

Die Sitzung wird daraufhin um 21:00 Uhr unterbrochen und um 21:13 Uhr fortgesetzt.

Es kommt zur Abstimmung des Zusatzantrags der Juso-HSG, nachdem Matthias den Antrag erneut verlesen hat:

Ergebnis: **32:01:02**

Damit ist der Antrag angenommen.

Christopher Mengel (RCDS) erkundigt sich, ob bei der Vertragsabstimmung eine Mehrheit bei 2/3 der Anwesenden oder 2/3 der Abgeordneten erreicht sei.

Julia antwortet, dass nach § 17 Absatz 3 der Finanzordnung für Finanzanträge, die sich auf weitere Haushaltsjahre auswirken, eine 2/3 Mehrheit erforderlich sei. Es liege eine eindeutige Erklärung der Rechtsabteilung vor, aus der hervorgeht, dass es sich um eine 2/3 Mehrheit der Anwesenden handle.

Roman George (LiBüLi) stellt einen Antrag auf namentliche Abstimmung. Es gibt keine Gegenrede, damit ist der Antrag auf namentliche Abstimmung angenommen.

Julia kündigt das Ende der Debatte an und leitet zur abschnittsweisen Abstimmung des Vertrags über.

Sie erklärt, dass die Anlage 2 (Verzeichnis über die Gründe einer Semesterticketrückerstattung) zu § 1 gehöre und daher an dieser Stelle zur Abstimmung kommen werde. Anlage 1 gehöre zu § 4 und sie werde nach diesem Paragraphen abgestimmt.

Ergebnisse der abschnittsweisen Abstimmung[s. Anlage 1]:

1. §1 Gegenstand des Vertrags	35:00:00
2. Anlage 2: Verzeichnis über die Gründe einer Semesterticketrückerstattung	35:00:00
3. §2 Regelungen für die Fahrtberechtigung	35:00:00
4. §3 Geltungsbereich, Beförderungsbedingungen	35:00:00
5. §4 Preis	35:00:00
6. Anlage 1: Auflistung der gekauften Zugkilometer	35:00:00
7. §5 Vertrauensvolle Zusammenarbeit	35:00:00
8. §6 Abrechnung und Zahlungsmodalitäten	35:00:00

Die 35. Mandatsträgerin verlässt um 21:30 die Sitzung.

9. §8 Außerordentliche Kündigung	34:00:00
10. §7 Vertragslaufzeit	34:00:00
11. §9 Vereinbarungsänderungen	34:00:00
12. §10 Salvatorische Klausel	34:00:00
13. §11 Gerichtsstand	34:00:00
14. Zustimmung zum Gesamtantrag	34:00:00

Damit ist der Vertrag in erster Lesung angenommen.

**TOP 5: [Vertrag zur Nutzung der IC/EC Züge der DB AG im
Tarifgebiet des RMV/NVV] (2.Lesung)**

Julia fragt, ob es noch Fragen zum Vertrag gebe. Es werden keine Fragen gestellt. Damit geht **Julia** zur Abstimmung des Gesamtvertrags über.

Ergebnis der Abstimmung: **34:00:00**

Damit ist der Vertrag in zweiter Lesung angenommen.

TOP 6: [Vertragsnachtrag Semesterticketvertrag NVV] (1. Lesung)

Julia erklärt, dass der Vertragsnachtrag nicht mit den Sitzungsunterlagen verschickt worden sei und zu Beginn der Sitzung ausgelegt worden sei. **Julia** schlägt vor, den Vertragsnachtrag dennoch heute abzustimmen, da er zum Semesterticket gehöre und zugunsten der Studierenden ausfalle. Sie fragt, ob es Einwände gegen diese Vorgehensweise gebe, da der Vertragsnachtrag nicht fristgerecht verschickt worden sei.

Es werden keine Einwände vorgebracht.

Julia gibt zu Protokoll, dass sich das StuPa geschlossen gemäß § 172 über die GO hinwegsetze und der Vertragsnachtrag abgestimmt werde, obwohl die Finanzvorlage nicht fristgerecht eine Woche vorher verschickt worden sei.

Jan stellt den Vertragsnachtrag vor. Es gibt keine Nachfragen.

Ergebnis der Abstimmung: **34:00:00**

Damit ist der Vertragsnachtrag in erster Lesung angenommen.

TOP 7: [Vertragsnachtrag Semesterticketvertrag NVV] (2. Lesung)

Es gibt keine weiteren Fragen zum Vertragsnachtrag.

Ergebnis der Abstimmung: **34:00:00**

Damit ist der Vertragsnachtrag in zweiter Lesung angenommen.

TOP 8: [Semesterbeitrag/ Semesterticketbeitrag NVV und DB] (1. Lesung)

Julia erklärt, dass den ParlamentarierInnen die Vorlage über die

Erhöhung des Semesterbeitrags mit der Einladung zugegangen sei. Sie stellt fest, dass ein Änderungsantrag des AStA vorliege und verliest den Änderungsantrag.

Julia fragt, ob es Fragen an die Finanzreferentin oder Anmerkungen zum Semesterbeitrag gebe. Es werden keine Fragen gestellt.

Julia schlägt für die Abstimmung vor, den Semesterbeitrag in vier Abschnitten abzustimmen. Es gibt keine Einwände gegen diese Vorgehensweise.

Ergebnis der Abstimmung:

1. Anhebung des Semesterticketbeitrags des RMV um 3 €	34:00:00
2. Anhebung des Semesterticketbeitrags zur Nutzung des IC/EC um 13,90 €	34:00:00
3. Senkung des NVV-Beitrags um 4 €	34:00:00
4. Gesamterhöhung des Semesterbeitrags von 82,50 € auf 95,40 €	34:00:00

Damit ist der Semesterbeitrag in erster Lesung angenommen.

TOP 9: [Semesterbeitrag/ Semesterticketbeitrag NVV und DB] (II. Lesung)

Julia fragt, ob es noch Fragen zum Semesterbeitrag gebe. Es werden keine Fragen gestellt.

Ergebnis der Abstimmung:

Anhebung des Semesterbeitrag von 82,40 € auf 95,40 €	34:00:00
---	-----------------

Damit ist der Semesterbeitrag in zweiter Lesung angenommen.

TOP 10: [HH Semesterticket 05-06] (I. Lesung)

Julia weist darauf hin, dass die Vorlage den ParlamentarierInnen mit der Einladung zugegangen sei.

Es liegt seit heute ein Änderungsantrag des AStA vor. **Julia** verliest diesen:

Ändere Posten 520 (Einnahmen Semesterticket) wie folgt:

im SS	von 1.707.020,00 € in 1.698.120,00 €
Summe	von 3.328.500,00 € in 3.319.600,00 €

und den Posten 520 (Kosten Semesterticket)

im SS von 1.707.020,00 € in 1.698.120,00 €

Summe von 3.328.500,00 € in 3.319.600,00 €

Steffi begründet den Antrag damit, dass der RMV-Beitrag zu hoch angegeben war.

Es gibt keine Fragen an **Steffi**.

Der Semestertickethaushalt wird abgestimmt:

Betrag der Einnahmen von 3.319.600 €	34:0:0
Betrag der Ausgaben von 3.319.600 €	29:0:5
Semestertickethaushalt als Gesamtantrag	27:0:7

Damit ist der Semestertickethaushalt in erster Lesung angenommen

TOP 11: [HH Semesterticket 05-06] (II. Lesung)

Es gibt keine Fragen.

Ergebnis der Abstimmung:

Betrag der Einnahmen von 3.328.500 €	34:0:0
Betrag der Ausgaben von 3.328.500 €	28:0:6
Semestertickethaushalt als Gesamtantrag	29:0:5

Damit ist der Semestertickethaushalt in zweiter Lesung angenommen

Jan gibt zu bedenken, dass der Vertrag erst sicher sei, wenn die Bahn diesen ebenfalls unterschrieben habe.

Johannes bedankt sich bei Jan.

Christian Hof betont, dass das StuPa soeben einem sinnvollen Vertrag zugestimmt habe.

TOP 12: [Veranstaltungshaushalt 05-06] (I. Lesung)

Julia erinnert daran, dass dieser TOP in der letzten Sitzung vertagt wurde. Sie bittet **Steffi**, den Veranstaltungshaushalt einzubringen.

Steffi erklärt, dass sie sich bei der Aufstellung des Veranstaltungshaushalts an den vorliegenden Zahlen des Vorjahreshaushalts orientiert habe.

Kristina fragt, warum der AStA keine detaillierte Auflistung des Haushalts ausgearbeitet habe.

Matthias fügt hinzu, dass er davon ausgegangen sei, dass zur heutigen StuPa-Sitzung eine Aufschlüsselung vorliegen werde und dass es in der letzten StuPa-Sitzung diesbezüglich eine Absprache

gegeben habe. Er gibt zu bedenken, dass nun die Parlamentsarbeit schwieriger würde, da man sich neue Konfliktlösungsmechanismen suchen müsse. Darüber hinaus werde er sich bei der Abstimmung des Veranstaltungshaushalts nicht beteiligen, weil er diesen für rechtswidrig und intransparent halte.

Roman erwidert, dass AStA-intern darüber diskutiert worden sei, es aber nicht für sinnvoll erachtet worden sei, eine Aufschlüsselung vorzunehmen.

Christian wirft ein, dass es keine konkreten Absprachen gegeben habe.

Frank gibt zu bedenken, dass auch er sich erinnern könne, dass es in einer Pause der letzten StuPa-Sitzung eine Absprache gegeben habe, dass der AStA zur nächsten StuPa-Sitzung eine Aufschlüsselung des Veranstaltungshaushalts vorlegen werde.

Johannes Grün stellt richtig, dass es kein böses Kalkül der Koalition sei, keine detaillierte Aufstellung vorgenommen zu haben.

Steffi stellt fest, dass es Unstimmigkeiten bei dem Veranstaltungshaushalt gegeben habe und dass daraufhin der entsprechende TOP vertagt worden sei.

Frank appelliert an die AStA-Koalition, dass es nicht so weitergehen könne wie in den letzten Jahren und es zukünftig eine Aufschlüsselung des Veranstaltungshaushalts geben müsse.

Um 22.10 Uhr verlässt der 34. Mandatsträger die Sitzung.

Die Debatte ist beendet; **Julia** geht zur Abstimmung des Veranstaltungshaushalts über:

Es wird der GO-Antrag auf namentliche Abstimmung gestellt; darauf gibt es eine Zwischenfrage an das Präsidium, ab wann dieser Antrag angenommen sei.

Julia erklärt, dass bei gleichzeitigem Vorliegen zweier Anträge auf geheime und namentliche Abstimmung, nur dann dem Antrag auf namentliche Abstimmung stattgegeben wird, wenn für diesen eine 2/3 Mehrheit erreicht ist.

Da derzeit kein Antrag auf geheime Abstimmung vorliegt, entscheidet das Parlament mit einfacher Mehrheit über die namentliche Abstimmung

Ergebnis zur namentlichen Abstimmung: **12:21:1**

Der Antrag auf namentliche Abstimmung ist damit abgelehnt.

Matthias stellt einen GO-Antrag auf geheime Abstimmung. Es wird

ein Gegenantrag auf namentliche Abstimmung gestellt.

Ergebnis zur namentlichen Abstimmung: **29:02:02**

Damit ist der Antrag auf namentliche Abstimmung angenommen.

Ergebnis der Abstimmung zur Sache **[s. Anlage 1]**:

1. Einnahmen 78.000	22:00:01
2. Ausgaben 78.000	22:00:01
3. Gesamt	22:00:01

10 Personen haben nicht mitgestimmt.

Damit ist der Veranstaltungshaushalt in erster Lesung angenommen.

TOP 13: [Veranstaltungshaushalt 05-06] (II. Lesung)

Es findet keine weitere Debatte statt. Es wird ein GO-Antrag auf geheime Abstimmung und ein Gegenantrag auf namentliche Abstimmung eingebracht.

Ergebnis über namentliche Abstimmung: **31:00:02**

Ergebnis der Abstimmung zur Sache **[s. Anlage 1]**:

1. Einnahmen 78.000	21:00:00
2. Ausgaben 78.000	21:00:00
3. Gesamt	21:00:00

11 Personen haben nicht mitgestimmt.

Damit ist der Veranstaltungshaushalt in zweiter Lesung angenommen.

TOP 14: [Verschiedenes]

Julia weist darauf hin, dass die nächste StuPa-Sitzung am 14. Dezember stattfinden wird.

Die amtierende Präsidentin des 41. Studierendenparlaments, **Julia Becker**, schließt die Sitzung um 22:23 Uhr.

Für das Protokoll:

Für die Richtigkeit:

gez. **Kaia Jungjohann** und **Felix Rensch**
Vizepräsidium des 41. StuPa

Julia Becker
Präsidentin des 41. StuPa

